

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs**

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>  
Burgkmair, Hans**

**Nürnberg, [1517]**

**VD16 M 1649**

Wie der Sighafte Held Tewrdannckh abermalen einen Kürriser zutode  
Renndt der vom Neyselhart bestellt wam Im solichs zuthun

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

Der krieg so lanng zu wasser geet  
 Bis Er ein mall durchbrochen steet  
 Darumb Ich auch in hoffnung bin  
 Das mir noch ein mal werd mein syn  
 Gantz gelücklichen fürsich gan  
 Gegen disem Twerlichem Adan  
**W**ieder Sighaffte Held Twerdannck abermalen ein  
 en Kürriker durchode Rennde der vom Neydelhart be-  
 stele was Im solichs Buchun.



**N**eydelhart wolte nicht haben rü  
Sonnder richte ein annder spil zu  
Auf ein zeit Er zum Helden kam  
Herz Ich west ein merckliche nam  
Der Künigin veinde absprecken  
Wann Irs hort so must Ir sprechen  
Es sey war vnd ein gute sach  
Dewdann sprach der Neydelhart  
Ich will gantz geren reyen mit  
Doch schaw das die künndschafft dir nie  
Werd felen darauf sprach Neydelhart  
Herz Ich hab künndschafft in der art  
Von vorteyl vast gewiss vnd gut  
Ich hoff wir wellen Ber vnd gut  
Hewt auf disen tag gewynnen  
Dewdann sprach so zeug vor hyinnen  
Nun her aber Neydelhart bestelle  
Edliche Ritter außzerwelt  
Die solten dem Helden lassen  
Ein vorlas daus auf der strassen  
So wurd Irs mit nicht vnderlan  
Sonnder Sy wellen greyssen an  
Allzdann solten Sy auf den bald  
Flieden doch mit mass nicht zu pald

Samit Sy prechten den held werd  
Went von seinem volck mit geferd  
So wer es gannetz gewiss dann Er  
Inen mochte enncrynnen nie mer  
Die sachen waren wol bestelt  
Tewrdannck ruckt hin über das velde  
Vnd het schützen zu im genomen  
Als Er an das bestelt ende was komen  
Kendten etlich beinde enntgegen  
Als wolcens scharmützel pflegen  
Der schützen einer das war nam  
Vnd wartet bis im neher kam  
Aus derselben rot der haubtmann  
Schlug Er bekennde sein arm brost an  
Vnd schoß im ein pfeyl in sein storn  
Der im helmlet steck doch das horn  
Er im het beruret gannetz nie  
Tewrdannck mit seim spiefs auf im ric  
Vnd rennde im vnd sein roß ruder  
Das Er nicht mochte auf steen wider  
Blib also im velde ligen tode  
Sein gesellen erschraffen ab der noc  
Dermaß das Sy all fluchen darvon  
Annder weg dann Sye solten han

Geflohen auf den hauffen im hald  
Zewordannck der rennde Inen nach pald  
Vnd erstach Ir noch eclich mer  
Als In dauch Er Ric zu ferr  
Kert Er wider vnd reic zu haus  
Dardurch so enncran Er dem straus  
Darein In Neydelhart gefüre  
Wolt haben doch der Held nic spüre  
Des Neydelharts vncrewen list  
Gelaube het Er dasselb gewist  
Der wiche must khome sein in noc  
Oder villeich gar bliben tode.

Wie der Adenlich Held Zewordannck durch sein be-  
sonnene geschicklicheit hundert vnd eclich Man selb vier-  
zehend sieng so In Erlegt solcen haben. E iiii